

Allein unter Paaren

Unsere BEAUTYtalk-Queen liebt es, **ohne Begleitung** unterwegs zu sein. Obwohl das nicht immer angenehm ist...

Liebe Leserinnen und Leser,

wäre ich Anführerin einer Ladys-Gang, ich wüsste genau, welche Mutprobe ich als Aufnahmeprüfung von meinen Mitgliedern verlangen würde. Wer zu uns gehören wollte, müsste allein essen gehen. Und damit meine ich nicht das schnelle Business-Lunch im City-Café, bei gleichzeitigem Checken der E-Mails auf dem Handy. Ich meine: ohne männliche Begleitung in ein luxuriös-kuscheliges Hotel einchecken, in dem gern Paare absteigen, um die Zweisamkeit zu genießen, und im hoteleigenen Restaurant essen. Zur beliebtesten Uhrzeit. Das Vier-Gänge-Verwöhn-Menü. Ich weiß aus Erfahrung: Das ist hart. Es beginnt, sobald Sie das Restaurant betreten und sich Hilfe suchend umsehen. Damit ziehen Sie alle Blicke auf sich. Zusammen mit dem zuvorkommenden Kellner begleiteten mich sämtliche anwesenden, gerade noch schmachkend einander zugewandten Augenpaare argwöhnisch zu dem Tisch, den die Hotelleitung freundlicherweise für die gesamte Zeit meines Aufenthaltes für mich reserviert hatte. Mit einem Schild drauf. Frau Mustermann. Danke. Deutlicher kann man nicht darauf hinweisen, dass ich allein essen werde. Nun gibt es mehrere Möglichkeiten, nach dem Hinsetzen die Fassung zu wahren, wenn man sich nicht sofort hinter der Speisekarte verschanzen kann, weil die noch gebracht werden muss. Erstens: Kosmetikspiegel zücken und



Lippen nachziehen in dem Lieblingsrot, das mit jedem Pigment Selbstbewusstsein aufträgt

Lippen nachziehen. In dem Lieblingsrot, das mit jedem Farbpigment eine Menge Selbstbewusstsein aufträgt. Das sitzt. Und lässt fragende oder mitleidige Blicke glänzend abprallen. Macht einen aber nicht zwingend zum Sympathieträger. Eine zweite Variante wäre, Brille und Lesestoff mitzubringen. Um den Anschein zu erwecken, man sei entspannt und beschäftigt. Aber glauben Sie mir, Sie spüren die stummen Fragen der Anwesenden trotzdem. „Doch“, wollte ich schreien, „ich bin in einer glücklichen Beziehung!“ Und: „Ja, ich bin beruflich hier, aber – Überraschung! – ich reise gern allein!“ Es gibt in dieser Situation, wie in jedem anderen Moment im Leben, nur eine Möglichkeit, sich wirklich wohlfühlen. Nämlich: das zu genießen, was der Moment gerade bietet. In meinem Fall waren das köstliche Spaghetti all’arrabbiata und danach ein feines Kabeljaufilet mit Mangold und Roter Bete. Mit einem Gläschen Champagner prostete ich mir in Gedanken zu. Genießen Sie jede Sekunde mit sich selbst!

Ihre BEAUTYtalk-Queen